



Giacomo Carissimi

# Fiat Iustitia

SEICENTO

VOCALÉ

## Giacomo Carissimi (1605–1674)

### Beatus vir

Motette a 8, Psalm 112

### Historia di Jephthe

I	Historicus/Altus solo	Jessica Meffert
II	Jephthe/Tenor solo	Jo Holzwarth
III	Chorus a 6	
IV	Historicus a 2	Inga Balzer, Anaya Hubach
V	Bassus	Mathis Koch
VI	Chorus a 6	
VII	Historicus/Cantus solo	Ursula Göller
VIII	Historicus a 3	Ursula Göller Julia Spies Jessica Meffert
IX	Historicus/Bassus solo	Jakob Kreß
X	Filia/Cantus solo	Lea Maria Koch
XI	Cantus a 2	Inga Balzer Anaya Hubach

XII	Filia	Lea Maria Koch
XIII	Chorus a 6	
XIV	Historicus/Altus solo	Sophia Bockholdt
XV-	Jephte et Filia	Jo Holzwarth
XXI		Lea Maria Koch
XXII	Historicus a 4	Ursula Göller Sophia Bockholdt Javier Alonso Frederik Schauhoff
XXIII	Filia et Eccho	Lea Maria Koch Inga Balzer Julia Spies
XXIV	Chorus a 6	

**Missa** a Duodecis Vocibus cui titulus  
**L'Homme armé**

Kyrie

Gloria

Credo

Sanctus

Agnus Dei

# Zum Programm

Das Programm „Fiat iustitia“ des Vokalensembles Seicento vocale beschäftigt sich mit dem römischen Komponisten und Pädagogen Giacomo Carissimi, einer zentralen Gestalt des katholischen Musiklebens des 17. Jahrhunderts, dessen Werk sowohl in ästhetischer Hinsicht ansprechend als auch beispielhaft für die Musikkultur in den Kirchen und Klöstern des Frühbarock ist.

Carissimis Motette *Beatus vir* und sein Oratorium *Jephte* werden der ihm zugeschriebenen zwölfstimmigen *Missa „L’homme armé“* gegenübergestellt. Die drei verschiedenen kirchenmusikalischen Gattungen beleuchten dabei ihren jeweiligen Blickwinkel auf das Thema der Loyalität. Verbindendes Element ist die Figur des gottesfürchtigen Mannes, im ersten Stück gepriesen für seine Standhaftigkeit, im zweiten betrauert für das Opfern seiner eigenen Tochter nach unbedachtem Schwur.

Steht das Oratorium bei Carissimi am Beginn seiner Entwicklung als geistliches Pendant zur Oper, bildet die *Missa „L’homme armé“* den Abschluss einer großen Zahl von Messvertonungen über das bekannte Lied des zu den Waffen gerufenen Kreuzfahrers.

# Zum Komponisten

Giacomo Carissimi, geboren 1605 in Marino bei Rom, gehörte im 17. Jahrhundert zu den angesehensten Musikerpersönlichkeiten Roms. Seine musikalische Karriere begann er 1623 als Sänger und Organist am Dom zu Tivoli (ebenfalls bei Rom). Über seine Ausbildung zuvor ist nichts bekannt. Nach einer ersten Anstellung als Kapellmeister 1628 in Assisi wechselte er bereits 1630, im Alter von 25 Jahren, an das jesuitische Collegium Germanicum et Hungaricum in Rom, wo er bis zu seinem Tod 1674 blieb. Dies war damals schon eine weithin bekannte Ausbildungsstätte für Priester vor allem aus dem deutschsprachigen Raum. Es existiert bis heute.

Carissimi wirkte dort als Kapellmeister und machte sich auch als Komponist einen Namen. Sein Ruhm zog vor allem ab der Jahrhundertmitte zahlreiche Musiker aus Deutschland und ganz Europa an (unter ihnen Johann Philipp Krieger und Marc-Antoine Charpentier), die bei ihm ihre musikalische Ausbildung fortsetzten.

Bei vielen Kompositionen lässt sich die Autorschaft nicht mehr eindeutig klären, aber etwa zehn Oratorien, mehrere Messen und über 220 Motetten und Psalmversionen werden ihm mit ziemlicher Sicherheit zugeschrieben. Zu diesen geistlichen Werken kommen noch einmal über 150 weltliche Kantaten und Historien sowie die Schrift *Ars Cantandi* hinzu, eine Schule für Jugendchöre und deren Leiter.

Die Begriffe Oratorium, Kantate und Historie sind bei Carissimi schwer voneinander zu trennen, zumal er seine Werke wohl selbst nicht so bezeichnete. Heute gilt

er als der erste Meister der Gattung Oratorium: Schon die Texte stellt er so zusammen, dass sich ein stimmiges Gefüge aus Solo und Tutti, aus Handlung und Kommentar, aus freiem und biblischem Text ergibt. Letzterer wird dabei zum Teil dramatisch zugespitzt, sodass die Vertonung aus dem Text direkt hervorgeht. Harmonisch und melodisch hingegen ist vieles schlicht gehalten, in einer Art ‚chorischem Rezitativ‘. Dabei bewegt sich die Musik zwischen dem *stile recitativo*, den vor allem Monteverdi prägte und einsetzte, und einem eher motettischen, imitatorischen Stil. All dies dient jedoch dazu, der Dramaturgie des Textes zu folgen. Sehr deutlich wird dies an den Stellen, an denen Carissimi besondere harmonische Wendungen und rhetorische Figuren einsetzt, um einzelnen Worten mehr Gewicht zu verleihen. Dieses Gesamtkonzept war neu und prägte die Oratorien der nachfolgenden Generationen.

*Text: Fabian Krämer*

Selig der Mann, der den Herrn fürchtet  
und sich herzlich freut an seinen Geboten.  
Seine Nachkommen werden mächtig im Land,  
das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.  
Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus,  
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.  
Im Finstern erstrahlt er als Licht den Redlichen:  
Gnädig und barmherzig ist der Gerechte.  
Glücklich ein Mann, der gnädig ist und leiht  
ohne Zinsen,  
der nach dem Recht das Seine ordnet.  
Niemals gerät er ins Wanken;  
ewig denkt man an den Gerechten.  
Er fürchtet sich nicht vor böser Kunde,  
ein Herz ist fest, auf den Herrn vertraut er.  
Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht,  
er wird herabschauen auf seine Bedränger.  
Reichlich gibt er den Armen,  
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer,  
seine Macht steht hoch in Ehren.  
Der Frevler sieht es voll Unmut,  
er wird mit den Zähnen knirschen und vergehen.  
Die Wünsche der Frevler werden zunichte.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist.  
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit.  
Amen.

## **Erzähler**

Als der König der Ammoniter die Israeliten zum Kampf aufgefordert hatte und den Worten Jephthas nicht zugestimmt hatte, kam der Geist des Herrn über Jephtha, und er zog zu den Ammonitern, brachte dem Herrn ein Gelöbniß dar und sprach:

## **Jephtha**

Wenn der Herr die Ammoniter in meine Hände legt, will ich den, der mir als erstes aus meinem Haus entgegeneilt, dem Herrn als Brandopfer darbringen.

## **Chor**

So ging also Jephtha hinüber zu den Ammonitern, um mit Mut und der Kraft des Herrn gegen sie zu kämpfen.

## **Erzähler**

Und es erschollen Trompeten und Pauken und der Kampf gegen Ammon begann.

## **Bass**

Flieht, weicht, ihr Gottlosen, vergeht, ihr Völker, fallt nieder vor dem Schwert! Der Herr der Heere hat sich zum Kampf erhoben, und er kämpft gegen euch.

## **Chor**

Flieht, weicht, ihr Gottlosen, brecht zusammen, und vom Zorn des Schwertes sollt ihr vertrieben werden!

## **Erzähler**

Und Jephtha zerschlug mit einem gewaltigen Schlag zwanzig Städte der Ammoniter. Und die wehklagenden Ammoniter wurden vor den Israeliten gedemütigt. Als



aber der siegreiche Jephtha heimkehrte, eilte ihm seine einzige Tochter mit Trommeln und Tänzen entgegen, und spielte ihm dies vor:

### **Tochter**

Lasst die Pauken ertönen und spielt auf den Zimbeln!  
Lasst uns dem Herrn singen und ein Lied anstimmen.  
Lasst uns den Himmelskönig loben, den Kriegsfürsten,  
der dem Anführer der Israeliten den Sieg zurückgegeben hat.

### **Chor**

Wir wollen dem Herrn singen und ein Lied anstimmen,  
der uns Ruhm und Ehre und Israel den Sieg gegeben hat.

### **Tochter**

Singt mit mir dem Herrn, singt, alle Völker, singt dem  
Kriegsfürsten, der uns Ruhm und Ehre und Israel den  
Sieg gegeben hat.

### **Chor**

Wir wollen alle dem Herrn singen und den Kriegsfürs-  
ten loben, der uns Ruhm und Ehre und Israel den Sieg  
gegeben hat.

### **Erzähler**

Als Jephtha, der vor dem Herrn das Gelöbnis abgelegt  
hatte, seine Tochter sah, die ihm entgegenkam, zerriss  
er in Schmerz und Tränen seiner Kleider und rief:

### **Jephtha**

Weh mir! Meine Tochter, weh, du hast mich getäuscht,  
einzige Tochter, doch weh, du bist gleichermaßen, mei-  
ne Tochter, getäuscht worden!

**Tochter**

Warum, Vater, habe ich dich getäuscht, und warum bin ich, deine einzige Tochter, getäuscht worden?

**Jephta**

Ich habe vor dem Herrn meinen Mund geöffnet, dass ich dem Herrn als Brandopfer darbringe, wer auch immer mir als erstes aus meinem Haus entgegeneilt. Weh mir! Meine Tochter, weh, du hast mich getäuscht, einzige Tochter, doch weh, du bist gleichermaßen, meine Tochter, getäuscht worden!

**Tochter**

Mein Vater, wenn du es vor dem Herrn geschworen hast für die siegreiche Rückkehr von den Feinden, siehe, so biete ich, deine einzige Tochter, mich dar zum Brandopfer für deinen Sieg. Nur dies eine, mein Vater, gewähre deiner einzigen Tochter, bevor ich sterbe.

**Jephta**

Was könnte dich, meine todgeweihte Tochter, trösten?

**Tochter**

Lass mich umherziehen, zwei Monate durch die Berge, damit ich mit meinen Gefährtinnen meine Jungfräulichkeit beklagen kann.

**Jephta**

Geh, Tochter, geh, meine einzige Tochter, und beklage deine Jungfräulichkeit.

**Chor**

Also zog Jephtas Tochter in die Berge und beweinte mit ihren Gefährtinnen ihre Jungfräulichkeit:

### **Tochter**

Klagt, ihr Hügel, trauert, ihr Berge, und schreit bei der Heimsuchung meines Herzens!

Siehe, ich sterbe als Jungfrau und kann nicht im Sterben von meinen Kindern getröstet werden.

Seufzt, ihr Wälder, ihr Quellen und Flüsse, weint beim Untergang der Jungfrau.

Weh mir in meinem Leid! Bei aller Freude des Volkes, beim Sieg Israels und des Ruhmes meines Vaters bin ich eine kinderlose Jungfrau, eine Jungfrau ohne Kinder. Ich als einzige Tochter werde sterben und nicht mehr leben!

Erschauert, ihr Felsen, erstarrt, ihr Hügel, ihr Täler und Höhlen schallt wider von grässlichem Klang!

Klagt, ihr Israeliten, klagt über meine Jungfräulichkeit und beweint im Trauergesang die Tochter Jephtas.

### **Chor**

Klagt, ihr Israeliten, klagt, all ihr Jungfrauen, und beweint im Trauergesang die Tochter Jephtas.

# Missa „L'Homme armé“

Herr, erbarme dich.  
Christe, erbarme dich.  
Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Frieden auf den Erden  
den Menschen seines Wohlgefallens.  
Wir loben dich, wir preisen dich,  
wir beten dich an, wir ehren dich.  
Wir danken dir für deine große Herrlichkeit.

Herr Gott, Herrscher des Himmels,  
Gott, allmächtiger Vater.  
Gott, eingeborener Sohn, Jesus Christus.  
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.  
Der du die Sünden der Welt trägst,  
erbarme dich unser.  
Der du die Sünden der Welt trägst,  
erhöre unser Bitten.  
Der du zur Rechten des Vaters sitzt,  
erbarme dich unser.  
Denn du allein bist heilig, du allein bist Herr,  
du allein bist der Höchste, Jesus Christus!  
Mit dem heiligen Geist  
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.  
Amen.

Ich glaube an den einen Gott,  
den allmächtigen Vater,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.  
Gott von Gott, Licht vom Licht,

wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater,  
durch den alles geschaffen ist.  
Er ist für uns Menschen und um unseres  
Heiles willen vom Himmel herabgestiegen.  
Und er hat Fleisch angenommen durch den  
Heiligen Geist von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.  
Gekreuzigt wurde er für uns unter Pontius Pilatus;  
er ist gestorben und begraben worden.  
Und er ist auferstanden am dritten Tag  
gemäß der Schrift.  
Und er ist aufgestiegen in den Himmel und  
sitzt zur Rechten des Vaters.  
Und er wird wiederkommen in Herrlichkeit  
zu richten die Lebenden und die Toten,  
und sein Reich wird kein Ende haben.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn  
und Lebensspender, der aus dem Vater  
und dem Sohn hervorgeht.  
Der gleichermaßen mit dem Vater  
und dem Sohn angebetet und verehrt wird,  
der vorhergesagt wurde von den Propheten.  
Und an die eine, heilige, allgemeine und  
apostolische Kirche.  
Ich bekenne die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden  
und erwarte die Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.

Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth.  
Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit.  
Hosianna in der Höhe.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.  
Hosianna in der Höhe.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,  
gib uns deinen Frieden.

SEICENTO

VOCALE